

Regest: im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien im Codex W 228 = Böh. 450 (Briefe der Feste Baden) II fol. 80, und I fol. 40a sowie II fol. 53b II fol. 81a.

Regest im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien im Codex W 237 = Böh. 462 (Registraturbuch Herzog Sigmunds 1470) fol. 121 b.

Regest im Landesregierungsarchiv Innsbruck im Schatzarchivreperatorium Lib. 2, S. 1283.

Regest: Lichnowsky, Geschichte d. Hauses Habsburg 3, n. 818; Büchel, Regesten z. Geschichte d. Herren v. Schellenberg I, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1901, S. 220 n. 145 (nach Lichnowsky).

Erwähnt: Büchel, Geschichte d. Herren v. Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1908, S. 9.

1 Über diese Brüder v. Schellenberg siehe Büchel, Jahrbuch 1908, S. 9.

2 Herzog Otto † 1339.

3 Ludwig der Bayer † 1347.

256.

1328 Mai 27 — 1332 Mai 21.

Bei der Herrschaftsteilung zwischen den Brüdern Graf Hugo¹ von Montfort zu Tosters und Graf Rudolf² von Montfort zu Altmontfort³ werden die Besitzungen, Einkünfte und Rechte, die an die Herrschaft Montfort kommen, verzeichnet: Güter und Zinse zu Montfort³, Rankweil⁴, Zwischenwasser⁴, Altenstadt⁴, Fraxern⁴, Laterns⁴, Satteins⁴, Schnifis⁴, der Anteil am Zoll zu Feldkirch⁴, der Kirchensatz zu Rankweil⁴ und die Rechte am Berg zu Rankweil⁴, die Alpen Gapfahl⁵, Garnitza⁶ und Süns⁷, die Fischrechte in der Ill und dem Melankenbach⁸, der Anteil am Flössholz in der Frutz⁹, die Genossenschaft der Leute zu Übersaxen⁴, die Genossenschaft der Umleute¹⁰, die Genossenschaft zu Sulz⁴ und die in Vallentschinnen¹¹ sowie andere Leute, der Weinzehent zu Sulz⁴, der Zehent zu Satteins⁴. Die Grafschaft, die Wildbänne, die Hölzer und Edelleute sollen ungeteilt bleiben, versetzte

Güter gemeinsam zurückerworben werden; die Straf gelder der Gerichte sollen den jeweiligen Herrn zukommen, von Fremden gemeinsam sein. Diesem Teil gebührt von dem zu Tosters jährlich eine Summe von 15 Pfund Pfennig; dagegen sind jährlich der alten Mutter beider Grafen 8½ Pfund Pfennig und 3 Som Wein zu entrichten, ausserdem den «Tvm ben¹². den von / Ramswag¹³.. den von Bûchenstain¹⁴ vnd Eglolfes sÿnen von Sigauis¹⁶ driu pfunt vnd vierdhalben schilling ze lehenpfenning».

Undatiertes Original im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien. — Pergamentrodell, 53 cm lang × 13,5–15 cm, Plica 2 cm. Siegel: 1. an Pergamentstreifen Bruchstück, rund, ca. 4,5 cm, gelb, in von Blumengirlanden verziertem Siegelfeld Spitzovalschild mit Montforterfahne. Umschrift: O. ISD. OTEFOR — 2. abgefallen, Pergamentstreifen hängt. Rückseite: «rodel Montfort 1360» (15. Jahrh.); «Veldkich» (16. Jahrh.); «8» (Bleistift); «von 1360 biss 1370» (Bleistift, 18. Jahrh.).

Über das dazugehörige Gegenstück dieses Teilrodels siehe Liechtensteinisches Urkundenbuch 3/2, n. 145; dort auch über die Datierung.

Druck: Hormayr, Historisch-Statistisches Archiv 1807, S. 77 n. XI (mit vielen Lesefehlern).

Bedeutung: Die Besitzanteile beider montfortischen Brüder gehen auf die Erbteilung mit den Grafen Ulrich und Rudolf von Montfort-Feldkirch vom 2. März 1319 zurück. (Siehe n. 245 dieser Lieferung). Da nun die späteren, 1363 genannten Besitzungen der Gräfen von Montfort-Feldkirch (siehe Liechtensteinisches Urkundenbuch 3/2 n. 157) im Liechtensteinischen weder unter den oben aufgezählten des Grafen Rudolf, noch unter denen des Grafen Hugo (n. 145) erscheinen, ist sicher, dass sie niemals zu Altmontfort oder Tosters, sondern stets zu Feldkirch gehört haben und von dort verwaltet worden sind. — Bedeutsam ist ferner das Vorkommen der Ritter von Buchenstein (siehe n. 145 Anmerkung 13).

- 1 Hugo v. Montfort-Tosters † 1359.
- 2 Rudolf v. Montfort-Altmontfort † 1375.
- 3 Altmontfort bei Weiler, Vorarlberg.
- 4 Ort in Vorarlberg.
- 5 Gapfahl, Gde. Laterns, Vorarlberg.
- 6 Garnitza, Gde. Laterns, Vorarlberg.
- 7 Süns, Gde. Ebnit-Dornbirn, Vorarlberg.
- 8 Melankenbach-Mühlbach, Rankweil, Vorarlberg.

- 9 Frutz, Vorarlberg.
- 10 Umleute: nach dem Feldkircher Urbar von 1403 (Landesregierungsarchiv Innsbruck fol. 15) Steuergenossenschaft im Vorderland («Umb-lüt genözz»).
- 11 Vallentschinen, Gde. Blons, Vorarlberg.
- 12 Die Reichsritter Tumb, auf Neuburg bei Götzis, Vorarlberg.
- 13 Ramschwag, Ritter auf Ramschwag bei Nenzing, Vorarlberg und auf Ramschwag, Gde. Häggenwil, Kt. St. Gallen sowie auf Blatten bei Oberriet, Kt. St. Gallen.
- 14 Ritter v. Buchenstein; siehe Liechtensteinisches Urkundenbuch 3/2 n. 145, Anmerkung 13.
- 15 Ritter v. Göfis, Vorarlberg.

257.

Baden¹, 1333 Juli 20.

Die Landvögte der Herzoge von Österreich im Aargau, Thurgau, Elsass und Breisgau Johann Truchsess von Diessenhofen, Johann von Hallwil, Hermann von Landenberg und Johann von Aarwangen, ihre Pfleger und Amtleute, alle Bürger in den Städten der Herzoge, nämlich in Freiburg im Uechtland, Breisach, Neuenburg, Ensisheim, Rheinfelden, Säckingen, Waldshut, Schaffhausen, Frauenfeld, Winterthur, Diessenhofen, Ach, Villingen, Zug, Bremgarten, Sursée, Sempach, Baden, Brugg, Mellingen, Lenzburg, Aarau und Zofingen, das Niederamt Glarus und das Land Sundgau, dazu die Bürger in den Städten Basel, Konstanz, Zürich, St. Gallen, Bern und Solothurn sowie die Grafen Rudolf von Nidau, Heinrich von Fürstenberg und Eberhard von Kiburg schliessen einen Bund «ze Ratende und ze helfende» in allen Kriegen und Angriffen bis zum St. Martinstag in fünf Jahren innerhalb eines Gebietes, dessen Grenze von Schuttern² über Gengenbach³, das Kinzigtal hinauf jenseits bis Schiltach⁴, nach Rottweil⁵, Mühlheim⁶, zur Burg Neuen-Hohenfels⁷, zum Heiligenberg⁸, von dort nach Markdorf⁹ und weiter nach Buchhorn¹⁰ und aufwärts um den Bodensee «vntz in den Rin, vnd